

RM Smart Strategy Fund

Protokoll Anlagekomitee-Sitzung vom

13. Juli 2023 um 10.30 Uhr

Fundamental:

Konjunktur: Die weltweit sinkende Güternachfrage und anhaltend hohe Inflationsraten lasten auf der wirtschaftlichen Entwicklung in den Industrienationen. Vorlaufenden Stimmungsindikatoren und erste Schwächezeichen am Arbeitsmarkt lassen zudem nichts Gutes für den weiteren Konjunkturverlauf vermuten. Allerdings scheint in den USA zumindest die Baukonjunktur einen Boden gebildet zu haben und sich allmählich zu erholen. Sorgenkind bleibt weiterhin China, das grosse Mühe hat den Erholungsprozess nachhaltig in Gang zu setzen.

Inflation: Die Inflation zeigt sich weiter äusserst hartnäckig. Die Gesamtraten sind aufgrund der tieferen Energiepreise zwar deutlich rückläufig, die Kernraten verharren aber auf hohen Niveaus und bewegen sich nur allmählich zurück. In den USA und der Eurozone beträgt die Kernrate weiter über 5 Prozent und liegt damit nur leicht unter ihren Höchstwerten. In Grossbritannien ist die Kernrate gar weiter ansteigen.

Fiskal- und Geldpolitik: Die Lage für die Zentralbanken bleibt angesichts der Inflationsdynamik ungemütlich. Die amerikanische Zentralbank (Fed) hat in diesem Kontext bereits weitere Zinsschritte bis Ende Jahr angekündigt. Auch die europäische Zentralbank dürfte folgen und die geldpolitischen Rahmenbedingungen weiter straffen. Die chinesische Zentralbank hat derweil begonnen die Geldpolitik zu lockern, um die ins Stocken geratene wirtschaftliche Erholung zu unterstützen und einer drohenden Deflationsphase entgegenzuwirken.

Geopolitik: Die Gegenoffensive der ukrainischen Armee verläuft stockend, Gebietserfolge bleiben begrenzt. Auf russischer Seite hat derweil der Aufstand von Jewgeni Prigoschin, dem Chef der Söldnertruppe Wagner, für viel Unruhe gesorgt und die innenpolitische Verwundbarkeit Wladimir Putins und dessen Staatsapparat offenbart.

Finanzmärkte: Die Finanzmärkte hofften im Juni noch darauf, dass die Zinspause der amerikanischen Notenbank eine Trendwende einläutet. Allerdings wurden diese Hoffnungen mit den Äusserungen prominenter Notenbankpräsidenten an der Jahrestagung der europäischen Zentralbank Ende Juni enttäuscht. Es zeichnet sich vielmehr ab, dass weitere Zinsschritte notwendig sein werden, um die hartnäckig hohen Inflationsraten in den Griff zu bekommen. Im Zug davon stiegen die langfristigen Zinsen deutlich nach und lasteten auf den Aktienmärkten der Industrienationen.

Charttechnisch:

S+P Die intakte kurzfristige Wiederaufnahme hat sich bewahrheitet. Dasselbe gilt auch für das mittelfristige Kaufsignal. Die Bewegung ist nun **mittelfristig** jedoch **stark überdehnt**, womit eine **Pause**, auf welche auch die kurzfristig negative Divergenz hindeutet, realistisch ist und mittlerweile eingesetzt zu haben scheint.

Da die mittelfristige Überdehnung sich auf den SPX beschränkt, ist davon ausgehen, dass sich die Pause etwas stärker auf den Technologie-Sektor auswirken wird. Bei den anderen Indizes sollte sich diese, ohne überdehntes mittelfristiges Niveau, im Rahmen halten. Aufgrund der idealen Kursbewegung (Ausbruch über 4300, *Retest* und neue Spitze) wird die anvisierte **Seitwärtsgebundenheit** auf **zwischen 4060** (vermutlich eher **4155**) und **4540** angehoben, verbleibt aber angesichts der zahlreichen Gegenwinde (Inflation, FED-Politik, Konjunktursorgen, verhaltener Risikoappetit). Für die Bestätigung einer langfristigen Drehbewegung fehlt nach wie vor nicht mehr viel...



©2022 by GLSO Finanz AG

SMI Ein "leicht überverkauft" Niveau musste also, wie befürchtet, vor einer **kurzfristigen Wiederaufnahme** erreicht werden. Diese sollte nun langsam folgen. Die **Widerstandszone** von **11'500** erweist sich als hartnäckig. Ein Durchbruch würde was das im November '22 gebildete **mittelfristige Kaufsignal** final bestätigen.

Die vermutete **Seitwärtsbewegung** (**10'550/11'870**), bevor die Bewegung an Nachhaltigkeit gewinnt, kann weiterhin nicht ausgeschlossen werden.



©2022 by GLSO Finanz AG

ESTX50 Das **kurz-** und **mittelfristige Kaufsignal** von Okt 22 sind **intakt**. Die Pause hat sich fortgesetzt, aber die kurzfristige Wiederaufnahme sollte nun langsam folgen. Evtl. ist noch etwas Geduld nötig, da mittelfristig die Oszillatoren die letzte Spitze nicht begleitet hatten. Aber auch hier nähern sich diese einer möglichen Rebound-Zone. Diese mittelfristige Divergenz muss weiterhin im Auge behalten werden. Schliesslich sind Korrekturen auf dieser Ebene auch bei langfristigen Drehbewegungen keineswegs ausgeschlossen...

Die vermutete **Seitwärtsgebundenheit** (475/430) bleibt aus den bekannten Gründen intakt.



©2022 by GLSO Finanz AG

Gold Das **kurzfristige** und das **mittelfristige Kaufsignal** sind **intakt**. Für die langfristige Drehbewegung fehlt weiterhin "nur" noch eine Bestätigung seitens RSI. Die Pause hat sich weitergezogen. Die mittelfristigen Oszillatoren, welche auf eine Pause/Korrektur hindeuteten, haben sich durchgesetzt, befinden sich jetzt aber auf einer mögliche Rebound-Zone. Dazu passt - neben der nun positiven Saisonalität - die Ausgestaltung der **kurzfristigen** Indikatoren, welche auf eine **Wiederaufnahme** deuten. Das gleiche gilt auch für die Goldminen, welche kurz vor einem Bestätigungssignal stehen. Erfolgt nun im Zuge der kurzfristigen Wiederaufnahme die langfristige Bestätigung, so dürfte es mittelfristig zu der im April angedeuteten Möglichkeit einer etwas längeren Divergenzbildung kommen, d.h. der Kurs erreicht neue Hochs.

Öl Die **kurzfristige Wiederaufnahme** hat auf sich warten lassen. Diese hat in der Zwischenzeit an relativer Stärke hinzugewonnen und ein zweites Kaufsignal (häufig der Fall vor mittelfristigen Drehbewegungen) deutet sich an. Entscheidend wird sein, ob dieses die Kraft hat, ein sich anbahnendes **mittelfristiges Kaufsignal zu bestätigen** (bis dahin bleibt die Gefahr einer zweiten Spitze bestehen).

Kommt es zu seinem solchem, dann dürfte auch die **Konvergenzzone** (**obere Kanallinie** ~ 78, **MA200** und **Widerstand** bei ~ 85) nach oben durchbrochen werden. **Unterstützung** liefert weiterhin die Zone von ~ 65/62.50 (darunter erst wieder bei ~ 50 nennenswerte Unterstützung!).

Rendite 2-jährige US-Staatsanleihen

Die **kurzfristige "Verschnaufpause"** ist weiterhin intakt, aber **erste Anzeichen einer negativen Divergenz** machen sich bemerkbar. Gut möglich, dass die Zinsen, bevor ein kurzfristiges Verkaufssignal ausgelöst wird, **zuerst in die Zone bis 5.25%** vordringen "müssen". Das **mittelfristige Verkaufssignal** bleibt, trotz möglicher neuer Spitze, **intakt** (Divergenz zieht sich weiter). Das **langfristige Niveau** ist weiterhin **stark überkauft** und divergiert nun sogar negativ. Für eine entsprechende Korrektur fehlt nicht mehr viel. Es scheint eine Geduldsfrage zu sein.

Währungen Das **kurzfristige Kaufsignal** ist intakt. Die kurze Pause ist erfolgt und eine Wiederaufnahme sollte nun folgen. Das **mittelfristige Verkaufssignal** ist zwar ebenfalls noch **intakt**, aber ein mögliches Kaufsignal bahnt sich an. Bedingung hierfür ist, dass die kurzfristige Bewegung stark genug ist. Der **langfristige Trend** (April 2014) ist und bleibt **intakt**.



©2022 by GLSO Finanz AG

Käufe Juni

- Idorsia
- Swiss Life
- U-Blox

Verkäufe Juni

- Nvidia (Gesamte Position)

Nächste Sitzung: 23. August 2023 um 14.00 Uhr